

Schuljahresbericht 2017/18

Inhalt

Editorial	3
Glarner Brückenangebot	4
Berufsmaturität	8
Allgemein bildender Unterricht	11
Weiterbildung Sprachen	12
Aufsichtskommission, Schulleitung, Lehrpersonen und Überbetriebliche Kurse	15
Qualifikationsverfahren 2017	18
Auto Gewerbe Verband Schweiz	19
Coiffure SUISSE	22
Elektro-Ausbildungszentrum (VELO)	24
Hotel & Gastro <i>formation</i> Glarnerland	27
Glarner Zweckverband für die Berufsbildung der metallverarbeitenden Betriebe	30
Verband Schweizerischer Schreinermeister	34
Stiftung Maurerzentrum Ziegelbrücke	36

Impressum: Gewerblich-industrielle Berufsfachschule
Glarner Brückenangebote GBA
8866 Ziegelbrücke

Gestaltung: Ernst Gutknecht

Fotos: Mitarbeitende GIBGL

Druck: Spälti Druck AG, GI

Editorial

Sehr geehrte Leserin
Sehr geehrter Leser

Mit der Lektüre des Schuljahresberichts 2017/18 der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule Ziegelbrücke GIBGL zeigen Sie Ihr Interesse an unserer Institution. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken und wünsche Ihnen mit den folgenden Zeilen viel Vergnügen.

An dieser Stelle möchte ich mich ebenfalls bei allen Lehrpersonen, allen Verwaltungsangestellten, den Leitern und Mitarbeitern der bei uns angesiedelten ÜK-Zentren, den Verbänden, den weiteren kantonalen Schulen, bei der Aufsichtskommission sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der uns unterstützenden Hauptabteilungen bedanken. Die GIBGL ist für dieses Netzwerk äusserst dankbar.

Das bildungspolitische Umfeld gewährt uns im Bereich der Berufsfachschulen weitreichende eigenverantwortliche Freiheiten. Wir schätzen diesen Spielraum sehr und sind uns der Verpflichtung bewusst. Mit einer engagierten Arbeitsweise und einer stetigen Entwicklung versuchen wir, das uns entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.

Das vergangene Schuljahr war durch zwei Perspektiven geprägt. Die erste Handlungslinie erforderte eine weitere Implementierung von drei Projekten. Erstens wurde die Integration der Glarner Brückenangebote GBA in die GIBGL vertieft. In einem weiteren Schritt soll im kommenden Schuljahr das Pilotprojekt in eine definitive Lösung überführt werden. Zweitens konnte der Ausbildungsgang «Fachfrau und Fachmann Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ» mit rund fünfzig Lernenden erfolgreich gestartet werden. Damit verbunden waren und sind zahlreiche Arbeiten, im Speziellen auf der Ebene der Fachschaft wie beispielsweise die Erarbeitung der Schullehrpläne. Und drittens konnte das Berufseinführungsprogramm BEP, welches im zweiten Jahrgang unterrichtet wird, durch die erfolgreiche Eingabe einer Integrationsvorlehre (INVOL; bei uns als BEP+ bezeichnet) beim Bund ergänzt werden. Dieser Bildungsgang wird ab dem Schuljahr 2018/19 geführt.

Die zweite Handlungslinie galt einerseits der Zusammenarbeit mit der Höheren Fachschule Südostschweiz ibW. Die Bewerbung, die Planung sowie die Vorbereitung der neuen Bildungsgänge im Tertiär-B-Bereich führen zu einem zusätzlichen Angebot ab dem Schuljahr 2018/19. Andererseits sollen die Vorarbeiten im Zusammenhang mit einer möglichen baulichen Erweiterung des Standorts Ziegelbrücke durch die Verlegung des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales BZGS Früchte tragen. Diese beiden Projekte werden uns mittelfristig beschäftigen und, sollte das Bauvorhaben die politischen Hürden überspringen können, in einer umfassenden Dimension zu einer Standortpflege beitragen.

Einerseits wollen wir die oben beschriebenen Neuerungen erfolgreich verwirklichen – wir sind überzeugt, über das nötige Know-how zu verfügen und am «richtigen Ort» zu sein. Andererseits dürfen wir das Kerngeschäft nicht vernachlässigen. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung ist und bleibt unser zentrales Anliegen. Hier gilt es, den Fokus nicht zu verlieren und damit die tägliche Umsetzung zu pflegen. Ich bin überzeugt, dass wir diesen Spagat mit einer ausgezeichneten verbund-partnerschaftlichen Zusammenarbeit leisten können und dass uns weitere kurzweilige Jahre bevorstehen.

Mit den besten Wünschen

Roger Cuennet
Rektor

Glarner Brückenangebote in Bewegung

Am 1. Januar 2017 wurde mit der Zusammenführung der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule Glarus (GIBGL) und der Glarner Brückenangebote (GBA) begonnen. Babina Caviezel führte interimistisch die Glarner Brückenangebote (GBA) bis zu meinem Stellenantritt im August 2017.

Gerne stelle ich mich kurz vor:

Als ausgebildete Fachlehrerin unterrichtete ich fünf Jahre mit viel Freude in Flims. Nebenbei engagierte ich mich über mehrere Jahre für die Verbandsarbeit, unter anderem fünf Jahre als Präsidentin. Anschliessend konnte ich über weitere fünf Jahre meine pädagogischen Erfahrungen im Seminar in Chur einbringen.



Mit der Familiengründung änderten sich meine beruflichen Ziele. So wechselte ich zur Berufsfachschule für Berufspraktische Ausbildung nach Rothenbrunnen, wo ich sechzehn Jahre als ausgebildete Schulleiterin und Lehrperson in den Bereichen Schulentwicklung sowie Führung und Begleitung von Jugendlichen tätig war. In den letzten fünf Jahren hatte ich Einsitz in der Geschäftsleitung des Zentrums für Sonderpädagogik, dem die Berufsschule angegliedert ist. Während der letzten zwanzig Jahre konnte ich die Volksschule auch als Schulrätin und Mutter dreier Kinder aus externer Sicht kennenlernen.

Schuljahresstart:

Als Erstes galt es, den Schulalltag zu starten und gemeinsam mit den Jugendlichen sowie den Lehrpersonen Tritt zu fassen. Geplant wurden strukturelle und inhaltliche Änderungen im Angebot der Schule, wovon einige bereits umgesetzt werden konnten.

Unsere Ziele für das Schuljahr waren:

- Mit Freude und Engagement die Lernenden fördern und fordern.
- Jugendliche fit machen für ihren beruflichen Ausbildungsweg.
- Gute und effiziente Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen.
- Strukturen schaffen, damit die Schule optimal Ressourcen einsetzen kann.
- Projekte während des Schuljahrs entwickeln und realisieren.
- Die Zusammenführung der organisatorischen Aufgaben des GIBGL und der GBA. Dazu gehört die Digitalisierung, die auch im Schulunterricht einfließen wird.
- Den Stundenplan vereinfachen.
- Entwickeln und Vorbereiten eines neuen Zeugnisses.

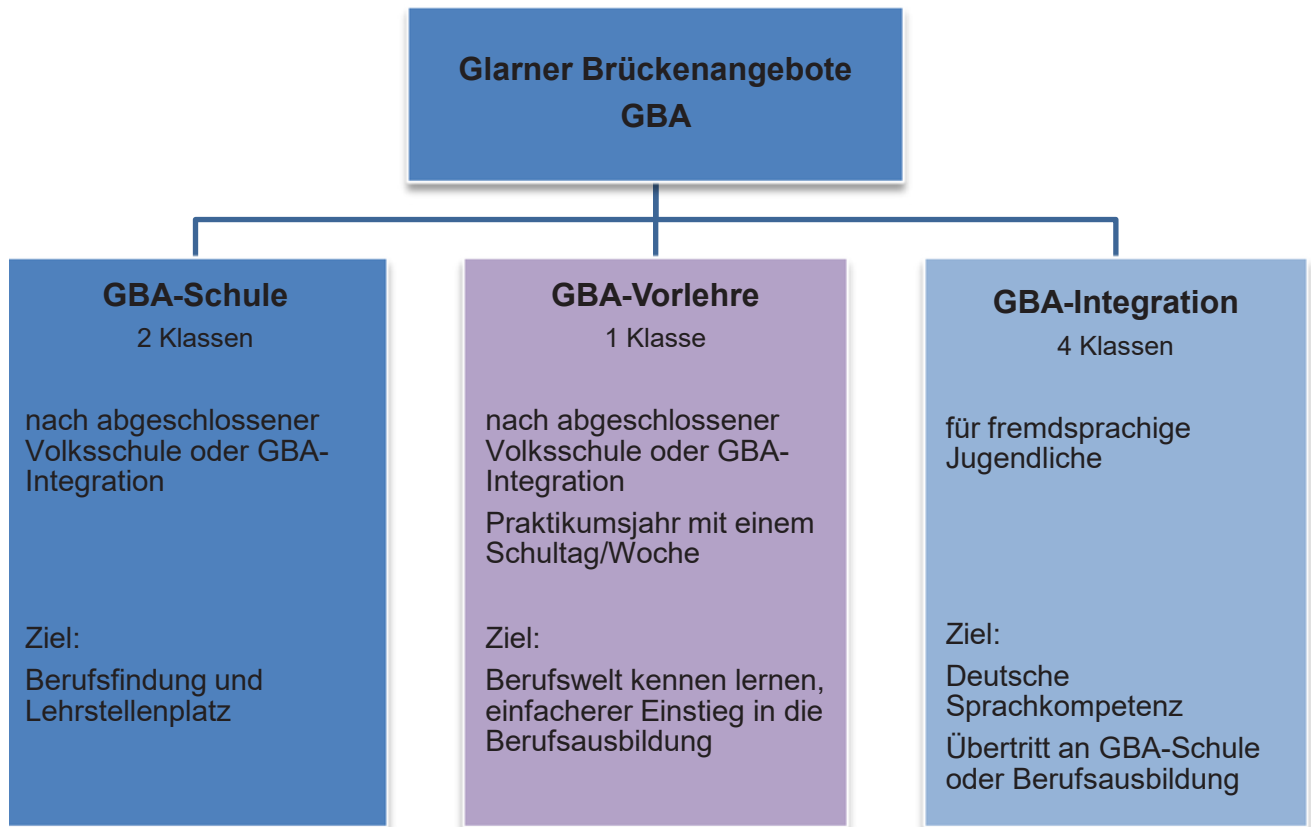
Nun freue ich mich, mit den Jugendlichen, dem Lehrerteam sowie mit der Geschäftsleitung und dem Aufsichtsrat in Bewegung zu bleiben, Nutzbringendes weiter zu entwickeln und Überschüssiges fallen zu lassen.

Monica Bachmann-Werth
Schulleitung Glarner Brückenangebote

Die Glarner Brückenangebote

Die Brückenangebote als kantonale Bildungsinstitution werden Jugendlichen gerecht, die im Übergang von der Volksschule zur Berufsbildung Unterstützung benötigen.

Die Brückenangebote umfassen **drei schulische Bereiche**:



Zwölf Lehrpersonen der drei schulischen Bereiche unterstützen und begleiten die Jugendlichen ganzheitlich. Die Jugendlichen entscheiden sich für ihren Berufsweg und werden auf den Einstieg in die berufliche Bildung vorbereitet. Besonders fördern wir im Brückenangebot die Arbeits-, Selbst- und Sozialkompetenzen, welche die Voraussetzung für die Berufsausbildung sind.

GBA-Vorlehre

Wir möchten dieses Jahr die kleinste Gruppe des GBA ins Zentrum stellen, die Vorlehre. Diese Jugendlichen stehen mit einem Bein in der Berufswelt. Sie haben einen Praktikumsplatz und besuchen die Schule an einem Tag pro Woche.

Die 13 Schülerinnen und Schüler der GBA-Vorlehre starteten mit einer Kick-Off-Veranstaltung ins neue Schuljahr. Die Gruppe verbrachte zusammen zwei Tage mit Übernachtung unter dem Motto «Arbeit, Spass und sich auf Neues einlassen». Beim Arbeitseinsatz, der Bekämpfung von Neophyten, legten sich einige top ausgerüstet ins Zeug, andere wiederum mussten lernen, sich zu engagieren und einander zu helfen. Bei der Arbeit lernten sich alle besser kennen. Eine Lernende sagte: «Es herrschte eine schöne, hilfsbereite und gute Stimmung». Diese hielt dann auch durch das Schuljahr an, obwohl die Vorlehrgruppe äusserst unterschiedlich zusammengesetzt war.

In folgenden Berufen wollen sie Fuss fassen: als FABE (Fachangestellte Betreuung), Automobilassistent/in, Assistent/in Gesundheit und Soziales und Sanitärinstallateur. Sie loben den Schultag am GBA: «Der Lehrer ging auf die von mir gesetzten Ziele ein.» Oder auch: «Der Unterricht war lustig, aber auch strukturiert.» Und: «Ich bin in diesem Jahr selbstständiger und selbstsicherer geworden. Das hilft mir auch in meinem Beruf. Ich werde eine Lehre als Sanitärinstallateur beginnen.»

Der Schulalltag bestand zu Beginn darin, schulische Stärken und Schwächen der Lernenden ausfindig zu machen und den Unterricht darauf abzustimmen. Auch besuchte die Klassenlehrperson den Praktikumsplatz der Lernenden. Der Kontakt mit dem Arbeitgeber war wichtig und unterstützend. Die Aufteilung zwischen Praktikum und Schule erwies sich vielfach als gute Mischung in Bezug auf die Entwicklung der Persönlichkeit der Lernenden. Aus Volksschülerinnen und -schülern wurden junge Erwachsene, die sich intensiv mit ihrer beruflichen und schulischen Situation auseinandersetzten.



Bekämpfung von Neophyten im Lager

Bei einigen zeigten sich noch während des Praktikumsjahrs Unsicherheiten bei der Berufswahl oder der Berufseignung. Diese wurden geklärt und ausgeräumt. Einige Lernende einigten sich schnell mit ihrem Arbeitgeber und konnten den Lehrvertrag unterschreiben, andere wiederum fanden eine Lehrstelle ausserhalb ihres Praktikumsbetriebs. Wir sind stolz, dass alle Lernenden, welche die GBA-Vorlehre abgeschlossen haben, eine Anschlusslösung mit Lehrvertrag gefunden haben.

Wir gratulieren und wünschen ihnen alles Gute.



Gemeinsamer Arbeitseinsatz GBA-V und GBA-S



GBA-Schule

Zur GBA-Schule ein paar wesentliche Veränderungen, die wirksam geworden sind. Erstmals haben wir nach einem Triage-System unsere Lernenden zugeteilt bekommen. Die Zielgrösse liegt bei rund 25 Lernenden für das Schuljahr. Mit jedem Jugendlichen (und deren Erziehungsberechtigten), der die GBA-Schule besuchen wollte, wurde ein Gespräch geführt und die Entscheidung über Aufnahme oder Ablehnung gesucht. 18 neue Lernende starteten motiviert in das Schuljahr mit dem Ziel, die richtige Berufsausbildung zu finden. Fünf Lernende stiegen etwas später ein. Gründe dafür waren: Lehrabbrüche, Zuzug der Familie oder die Einsicht, dass nach der obligatorischen Schulzeit die Suche nach einer Lehrstelle ohne Unterstützung schwierig ist.



Kick-off GBA-Schule und GBA-Vorlehre



GBA-Integration

In den vier aufeinander aufbauenden Klassen der GBA-Integration werden intensiv deutsche Sprachkenntnisse und Kulturtechniken vermittelt. Speziell an diesem Angebot ist, dass neue fremdsprachige Zuzüger während des ganzen Jahres aufgenommen werden können, was eine besondere Flexibilität der Lehrpersonen erfordert.

Um einen erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern, wurden strengere Richtlinien für den Wechsel zur nächsthöheren Schulstufe eingeführt. Ziel ist neu, ein Sprachdiplom auf Niveau B1 abzuschliessen. In Mathematik wird eine Übertrittsprüfung des gesamten Jahresstoffs durchgeführt.

Diese erhöhten Anforderungen führten zu grösseren Integrationsklassen, da viel Aufbauarbeit geleistet werden musste. Aus der höchsten Stufe können in diesem Jahr 11 Lernende in die GBA-Schule übertreten und 5 Lernende direkt mit der Lehrlingsausbildung beginnen.



Gruppen der GBA-Integration



Berufsmaturität

Statistik

Die geburtenschwachen Jahrgänge zwingen die Sekundarschulen, Klassenzüge zusammenzulegen. Andere Kantone klagen über ein massives Einbrechen der Berufsmaturanden-Zahlen. In Ziegelbrücke sind wir von dieser Entwicklung zum Glück immer noch verschont geblieben. Im Juni 2018 besuchten 89 Lernende, verteilt auf sechs Klassen, die Berufsmaturität.

Berufsmaturität Ausrichtung Gesundheit und Soziales

Im August 2017 haben wir mit dem Bildungsgang Fachleute für Bewegungs- und Gesundheitsförderung in Ziegelbrücke begonnen. Die hohe Zahl der neu eintretenden Lernenden hat die Erwartungen der Schulleitung weit übertroffen. Aufgrund der starken Nachfrage ist davon auszugehen, dass die Schülerzahlen in den nächsten Jahren noch zunehmen werden. Die zu erwartende Entwicklung der Schülerzahlen und die Anfragen von Seiten interessierter Lernender und Eltern haben die Schulleitung bewogen, die Einführung einer Berufsmaturität (BM) mit Ausrichtung Gesundheit und Soziales zu planen.

Sprachaufenthalte in Montreux und London

Der neue Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität (RLP BM) ist seit Schuljahr 2015/16 in Kraft. Er verlangt von den Berufsmaturitätsschulen eine stärkere Gewichtung der Interdisziplinarität. Das interdisziplinäre Arbeiten (IDAF) hat zum Ziel, verschiedene überfachliche Kompetenzen zu fördern. Im Rahmen dieses neuen Gefässes organisierten wir für die zweiten und dritten BM-Klassen einen einwöchigen Sprachaufenthalt in Montreux bzw. in London.

Die Lernenden waren bei Gastfamilien untergebracht, so war auch neben den schulischen Angeboten ein intensiver Kontakt mit der Fremdsprache gewährleistet. Das von der Sprachschule angebotene Programm bestand aus einem Intensivkurs mit 24 Sprachlektionen jeweils am Morgen und organisierten Exkursionen und kulturellen Aktivitäten an verschiedenen Nachmittagen.

Wie erwartet stiess die Reise nach London auf ein positiveres Echo als der Welschlandaufenthalt. Das hatte einerseits mit der Präferenz für die Sprache, andererseits auch mit der Qualität des Angebots zu tun. Trotz aller Kritik am Angebot in Montreux können wir ein positives Fazit aus dieser Woche ziehen. Aufgrund der Reaktionen der Lernenden und der Beurteilung der Qualität der beiden Schulen werden wir in Zukunft die Sprachaufenthalte in London durchführen.



Besuch des mittelalterlichen Schlosses Chillon (BM 2)

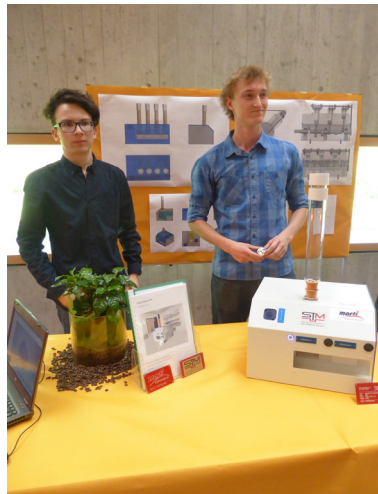


Die Klasse BM 3 vor den Mauern des Tower of London

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)

In diesem Jahr wurden zum ersten Mal die besten Abschlussarbeiten ausgezeichnet. Neben den Interdisziplinären Projektarbeiten der Berufsmaturität waren das auch Vertiefungsarbeiten und bereichsübergreifende Projektarbeiten, die im Fachunterricht der Polymechaniker und Konstrukteure realisiert wurden.

Als beste IDPA wurden folgende Projekte ausgezeichnet: Eigenbau eines Drift-Trikes von Lukas Schöpf und Daniel Brühlmann (Bild links), Konstruktion eines Kaffeekapselenders von Dario Mazzoleni und Jannis Mathiuet (Bild Mitte) sowie Entwicklung und Bau eines automatisierten Getränkemischers von Jarod Daschkewitz und Christof Zimmermann (Bild rechts).



Abschlussprüfungen 2018

Ende Mai und Anfang Juni 2018 legten 22 Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden die Abschlussprüfungen ab. Leider haben eine Kandidatin und zwei Kandidaten die Prüfungen nicht bestanden.

Die folgenden Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden konnten an der Abschlussfeier das Berufsmaturitätszeugnis in Empfang nehmen:

Baumgartner Dominik
Bernhardsgrütter Lea
Duft Manuel
Eberhard Marc
Furter Matthias
Grob Nicole
Gubler Gian

Hunziker Marc
Küng Allan
Menzi Silas Marc
Müller Silas
Piceci Patric
Rast Andreas
Rüdisüli Nathalie

Schweizer Alessia
Smaadahl Mikkel
Weber David
Zehnder Roman
Zweifel Marc Andreas



V.l.n.r.: Lea Bernhardsgrütter, Nicole Grob, Marc Hunziker, Silas Müller, Marc Andreas Zweifel, Marc Eberhard, Manuel Duft, David Weber, Andreas Rast, Silas Marc Menzi, Roman Zehnder, Gian Gubler, Mikkel Smaadahl, Patric Piceci, Matthias Furter, Alessia Schweizer, Dominik Baumgartner, Nathalie Rüdisüli. Es fehlt: Allan Küng

13. Juli 2018

Markus Hagmann

Allgemein bildender Unterricht

Die ABU-Lehrpersonen haben im Berichtsjahr in Arbeitsgruppen zwei Themen bearbeitet:

- Überarbeitung Schullehrplan
- Leitfaden Vertiefungsarbeit

Schullehrplan

Der allgemein bildende Unterricht kennt einen eidgenössischen Rahmenlehrplan. Jede Berufsfachschule erarbeitet für sich den darauf abgestützten Schullehrplan. Eine Arbeitsgruppe hat sich daran gemacht, den bestehenden Schullehrplan unserer Berufsfachschule zu überarbeiten und neu aufzulegen.

Selbstverständlich bleiben die eigentlichen Inhalte bei so einer Neufassung zum grossen Teil erhalten. Der Arbeitsgruppe ist es gelungen, termingerecht auf das Schuljahr 2018/19 den Schullehrplan für die zwei-, drei- und vierjährigen Lehren in einem ansprechenden Layout zu publizieren.

Die Themen aus dem bisherigen Schullehrplan haben angepasste Bezeichnungen erhalten und sind neu strukturiert. Eine Leitidee begründet jedes Thema. Die Ziele für die zwei Lernbereiche Sprache und Kommunikation sowie Gesellschaft sind formuliert. Im Unterricht werden die beiden Lernbereiche miteinander verknüpft. Fakultative Inhalte, der Zeitrahmen und die Aspekte (Sichtweisen) sind als Zusatzinformationen bei jedem Thema erwähnt. Lernende und Lehrpersonen finden im Schullehrplan auch die Information dazu, was zum Grundwissen zählt. Was im Grundwissen verbindlich verlangt wird, hat natürlich auch einen Bezug zur Gestaltung der Schlussprüfung.

Vertiefungsarbeit

Eine Arbeitsgruppe hat sich damit beschäftigt, den Leitfaden für die Erarbeitung der Vertiefungsarbeit in eine neue Fassung zu bringen. Bis jetzt hat die ABU-Fachschaft bzw. unsere Berufsfachschule Eckwerte für die Erstellung der Vertiefungsarbeit vorgegeben. Jede Lehrperson hat sich mit ihren Klassen innerhalb dieser Eckwerte bewegt.

Termingerecht auf das Schuljahr 2018/19 liegt nun ein gültiger Leitfaden vor. Für die Lernenden und die Lehrpersonen ist daraus im Detail ersichtlich, was bezüglich Rahmen, Umfang, Aufbau, Terminen, Präsentation, Quellen und Bewertung gilt.

Eine Neuerung betrifft beispielsweise die Auszeichnung der besten Arbeiten. Nachdem klar war, dass so eine Prämierung mit Preisgeld und Feier lanciert wird, suchte man bereits im Schuljahr 2017/18 nach herausragenden Arbeiten. Unter den rund 150 Vertiefungsarbeiten in den drei- und vierjährigen Lehren gab es einige, überraschend gute Arbeiten.

An der Prämierungsfeier vom 14. Juni 2018 konnten folgende Kandidaten ausgezeichnet werden:

- Niels Steinmann, Schreiner: Bewegung im Kinderalltag
- Silvan Mäder, Koch: Der Weg zum Helikopterpilot
- Simon Eichmann, Automobilmechatroniker: Die Klarinette
- Alex Krieg, Automatiker: Die künstliche Intelligenz
- Cornel Rickenbacher, Automobilfachmann: Feuerwehr

. . . und zum Schluss

Seit einigen Jahren durfte ich die ABU-Fachschaft leiten. Für mich war das eine bereichernde Aufgabe. Meinen Kolleginnen und Kollegen danke ich herzlich für die jederzeit aktive Zusammenarbeit. Daniel Hausherr, meinem Nachfolger, wünsche ich viel Freude, Durchhaltewillen und Erfolg.

Für das Team der ABU-Lehrpersonen
Emil Küng

Weiterbildung Sprachen



Abendkurse

Englisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 17/18	09	75
Sommersemester 18	10	77

Deutsch als Fremdsprache

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 17/18	9 (wovon 8 Intensivkurse)	108
Sommersemester 18	11 (wovon 11 Intensivkurse)	109

Italienisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 17/18	04	30
Sommersemester 18	03	26

Spanisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 17/18	01	08
Sommersemester 18	02	18

Französisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 17/18	02	15
Sommersemester 18	02	14

Im vergangenen Jahr waren die Abendkurse etwas weniger gut besucht als in den Vorjahren. Bei den Deutschkursen besteht da sicherlich ein Zusammenhang mit – zur Zeit – sinkenden Einwanderungszahlen im Asylbereich.

Bei den anderen Sprachen ist festzustellen, dass die Anzahl der Klassen etwa gleich geblieben, der Durchschnitt der Teilnehmenden in den einzelnen Klassen jedoch gesunken ist. Lernwillige sind zunehmend bereit, für einen Sprachkurs mit weniger Teilnehmenden mehr zu bezahlen, damit er zustande kommt. Die sinkende Nachfrage ist sogar bei den Englischkursen spürbar. Es ist in den vergangenen zwei Jahren schwieriger geworden, Anfängerkurse durchzuführen, was wahrscheinlich auf das Frühenglisch in den Schulen zurückzuführen ist. Die meisten jungen Erwachsenen sprechen die Sprache nach sieben Jahren Schulenglisch (und wahrscheinlich unzähligen Stunden auf youtube etc.) so gut, dass für viele von ihnen Weiterbildung in diesem Bereich unnötig wird. Englischkurse auf höheren Stufen sind hingegen gut besucht.

Wir versuchen, die Abendkurse mit neuen Angeboten und mit hoher Unterrichtsqualität attraktiv zu halten. Im Bereich Deutsch als Fremdsprache bieten wir z.B. neu einen Kurs mit Fokus auf Sprechen und Schreiben an, was auf gutes Echo gestossen ist. Die GIBGL ist die einzige Institution im Kanton Glarus, welche Deutschkurse auf den Stufen B2 und höher anbietet. Die Einstufungstests, die die DaF-Lehrerinnen (Deutsch als Fremdsprache) zu Beginn der Semester jeweils durchführen, bewähren sich als sehr gutes Mittel für die Erreichung einer gewissen Homogenität des Sprachwissens innerhalb der Klassen.

Im vergangenen Herbst zeigte sich, dass es in den BEP-Klassen der Berufsfachschule einige Teilnehmende hatte, deren Deutsch für den Unterricht nicht genügte. Der Versuch, sie in den Abendkursen zu fördern, konnte, bei der ersten Evaluation im Februar, als Erfolg bezeichnet werden. Diese Art des Nachhilfeunterrichts wird weitergeführt.

Deutsch Integration

Der Bereich Deutsch Integration ist am stärksten und am direktesten vom Rückgang der Anzahl Asylsuchender betroffen. Da unser DInt-Lehrerinnenteam, bestehend aus Carolina Schellhorn, Daniela Schweizer, Nicole Schwendeler und Valeria Zubler, jedoch dank seiner Flexibilität, Vielseitigkeit und Professionalität sehr gut mit den kantonalen Stellen zusammenarbeitet, hat sich im vergangenen Jahr immer eine Möglichkeit gefunden, die Klassen zu füllen. Der Herausforderung, welche Asylsuchende mit sehr geringer Bildung an die Lehrkräfte stellen, begegnen die Lehrerinnen mit den unterschiedlichsten Lehrmethoden, mit dem Einsatz von vielfältigem Ansichtsmaterial, mit möglichst realitätsnahen Übungen und natürlich mit Lehrausgängen.

Auf eine Unterrichtsmethode in diesem Zusammenhang – nämlich fide – möchte ich im Folgenden noch zu sprechen kommen.

Goethe und fide

Im vergangenen Jahr haben wir an der GIBGL, in Zusammenarbeit mit der ZHAW Zürich/Winterthur, zwei Goethe-Prüfungen erfolgreich durchgeführt. Wir prüften dabei Kandidaten auf den Stufen A2/B1/B2/C1. Da wir als Prüfungszentrum noch kaum bekannt sind, war die Anzahl der Prüflinge auf den einzelnen Stufen noch gering. Ein grösseres Werbebudget, um uns bekannter zu machen, fehlt leider. Trotzdem kann unser erstes Prüfungsjahr als Erfolg bezeichnet werden, gelang es uns doch, den gesamten Prüfungsablauf ohne gröbere Pannen über die Runden zu bringen.

Ende 2017 beschlossen wir, in Ergänzung zu den Goethe-Prüfungen, in Zukunft auch den **Sprachnachweis fide*** anzubieten. In Rekordzeit durchliefen wir den Akkreditierungs-Prozess als Prüfungszentrum und Anfang Mai konnten die relevanten Verträge unterschrieben werden.

In der Zwischenzeit sind die Aufbauarbeiten so weit fortgeschritten, dass wir im September 2018 den ersten Prüfungsdurchlauf starten werden. Die GIBGL ist die einzige fide-Nachweisinstitution in der Ostschweiz und übernimmt damit auch eine Pionierrolle beim Aufbau eines Systems, das vom Bund lanciert und stark gefördert wird.

***Fide** steht für **F**ranzösisch, **I**talienisch, **D**eutsch und bezeichnet ein Sprach-Unterrichts- und Sprach-Testsystem, das vom Bund in Zusammenarbeit mit verschiedenen im Asylbereich tätigen Institutionen entwickelt wurde. Das System basiert auf der Grundidee, dass für zahlreiche Asylsuchende das Erlernen der deutschen Sprache mit regulären Lehrmitteln ein grosses Problem darstellt, weil dies ein gewisses Mass an schulischer Vorbildung voraussetzt. Im fide-System versucht man mittels praktischer Anwendung der Sprache in für die MigrantInnen relevanten Alltagssituationen möglichst praxisnah zu unterrichten.

Auch im Sprachnachweis – wie die fide-Prüfung genannt wird – geht es darum zu dokumentieren, über welche mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten die Prüfungskandidaten verfügen. Dabei ist es möglich, dass eine Prüfungskandidatin oder ein Prüfungskandidat im mündlichen Bereich auf einer anderen Stufe eingestuft wird als im schriftlichen Bereich.

Das Resultat des Sprachnachweises wird dann auf einem Sprachenpass vermerkt, der z.B. bei der Suche nach Arbeit eingesetzt werden kann.

Personelles

Im Bereich Personal hat sich im vergangenen Jahr nicht viel verändert. Hana Kamp bekam Mitte Juni ihr zweites Kind, einen Jungen. Ganz herzliche Gratulation! Wir wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute! Ihre Stellvertretung wurde intern geregelt.

Dank

Ich möchte mich wiederum bei allen Mitarbeitenden der Weiterbildung Sprachen ganz herzlich für ihre tatkräftige Mitarbeit bedanken. Vor allem die verschiedenen neuen Projekte haben von allen Involvierten einen besonderen Einsatz gefordert.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei der Schulleitung von GIB und GBA für die angenehme und unterstützende Zusammenarbeit, bei Corina und Michaela vom Sekretariat und bei allen, die zu einem reibungslosen Ablauf der Weiterbildungskurse beitragen.

Ziegelbrücke, 22. Juli 2018

Barbara Züst-Zeller

Aufsichtskommission

Bachmann Monica	Sonnenbergstrasse 19	7000 Chur
Cuennet Roger	Auhof 7	8853 Lachen
Geissmann Patrick	Vorderdorfstrasse 28	8753 Mollis
Gutknecht Ernst	Bahnhofstrasse 1	8854 Siebnen
Hefti Jürg	Plattenaustrasse 39	8762 Schwanden
Koller Edi	Rautistrasse 12	8753 Mollis
Künzli Patrick	Schwertgasse 5	8752 Näfels
Luchsinger Thys	Rütelistrasse 10	8762 Schwanden
Mühlemann Benjamin	Panoramaweg 9	8753 Mollis
Oswald Christina	Obererlen 25e	8752 Näfels
Schiesser Hannes	Rufistrasse 4	8762 Schwanden
Stoffel Urs	Rösmattstrasse 25	4118 Rodersdorf
Vogel Patric	Dorfstrasse 24	8784 Braunwald

Schulleitung

Cuennet Roger, Rektor	Tel. 055 617 43 44 roger.cuennet@gibgl.ch
Gutknecht Ernst, Prorektor	Tel. 055 617 43 11 ernst.gutknecht@gibgl.ch
Monika Bachmann, Schulleiterin GBA	Tel. 055 617 43 23 sekretariat@gba-glarus.ch

Sekretariat

Iten Corina Markt Michaela	Tel. 055 617 43 43 sekretariat@gibgl.ch Fax. 055 617 43 49
-------------------------------	--

Leitung Berufsmaturität

Hagmann Markus	Tel. 055 617 43 15 markus.hagmann@gibgl.ch
----------------	---

Leitung Sprachkurse

Züst Barbara	Tel. 055 616 10 29 barbara.zuest@gibgl.ch
--------------	--

Haus und Technik

Jud Rainer	Tel. 055 617 43 45 rainer.jud@gibgl.ch
------------	---

Informatik und Support

Müller Markus	Tel. 079 271 71 69 markus.mueller@gibgl.ch
---------------	---

Hauptabteilung Höheres Schulwesen und Berufsbildung

Geissmann Patrick Frischknecht Urs	Tel. 055 646 62 50 patrick.geissmann@gl.ch urs.frischknecht@gl.ch
---------------------------------------	---

Lehrpersonen

Amiet Matthias	Marktgasse 9	4310 Rheinfelden	061 271 48 42
Auf der Maur Marc	Hertistrasse 6	6440 Brunnen	078 620 53 50
Baumgartner Urs	Rüfistrasse 23a	8753 Mollis	055 612 18 58
Bäumler Luc	Lochmattstrasse 5b	5417 Untersiggenthal	079 622 08 36
Burlet Rolf	Rüfi 1	8753 Mollis	055 617 43 80
Burtscher Adrian	Sonnenstr. 1	9469 Haag	079 364 18 43
Cuennet Roger	Auhof 7	8853 Lachen	061 535 76 83
Dick Eduard	Feldstrasse 11c	8867 Niederurnen	055 610 31 30
Dürst Lukas	Stüssihoschet 7	8750 Riedern	079 292 66 59
Gick Alfred	Obermühle 15	6340 Baar	079 437 81 48
Gmür Karl	Escherstrasse 14	8718 Schänis	055 615 28 32
Gutknecht Ernst	Bahnhofstrasse 1	8854 Siebnen	076 432 55 49
Gutzwiller Dave	Linth-Escher-Strasse 2	8865 Bilten	055 617 43 80
Hagmann Markus	Allmeind 28	8750 Riedern	055 650 23 05
Hausherr Daniel	Singisenstrasse 3	5642 Muri AG	078 893 89 20
Hefti Jürg	Plattenaustasse 39	8762 Schwanden	055 644 38 94
Hess Markus	Geissrückenweg 6	7208 Malans	081 322 45 68
Hinz Joanna	Gweerhofstr. 7	8853 Lachen	077 468 26 03
Illi Gudrun	Fuhr 1	8777 Diesbach	055 643 20 93
Juhasz Bruno	Wildeggsstrasse 15	9000 St. Gallen	076 553 57 36
Kieliger Mario	Schulhausweg 4	3324 Hindelbank	076 581 62 88
Kistler Bernhard	Fuchsweg 9	8854 Galgenen	079 414 56 39
Küng Emil	Kleiner Markstein	8758 Obstalden	055 614 18 74
Landolt Ernst	Höschetli 1	8752 Näfels	055 622 20 12
Leuzinger Samuel	Amerikaweg 7	8867 Niederurnen	078 839 63 37
Luzi - Hüppi Mirjam	Haus Belmont	7050 Arosa	079 406 49 37
Meier Jürg	Neubauquartier 9	8755 Ennenda	079 456 82 07
Müller Markus	Birkaweg 8	7203 Trimmis	079 271 71 69
Nützel André	Gimmermeh 8a	8840 Einsiedeln	055 412 19 73
Oberholzer Valentin	Heuteilerweg 24	7208 Malans	081 322 67 49
Ragazzi Patrick	Kirchhaldenstr. 54	8722 Kaltbrunn	055 283 11 10
Roos Roman	Sulzweidstrasse 11	8737 Gommiswald	055 283 11 16
Sbriz Mauro	Abläsch 74	8750 Glarus	055 640 88 28
Schiesser Simon	Zwischenbergli 9	8750 Glarus	079 691 50 37
Spörri Alexandra	In der Gass 3	8627 Grüningen	043 928 02 94
Schmidlin Daniel	Geissmattstrasse 16	6004 Luzern	079 633 17 32
Schönfelder René	Schulhaushoschet 9	8750 Riedern	055 640 71 10
Schuler Christian	Alte Strasse 31	8766 Matt	076 320 80 52
Schwendeler Nicole	St. Gallerstrasse 26	8853 Lachen	079 247 99 68
Steinmann Benjamin	Korneliusstrasse 1	8008 Zürich	079 328 21 87
Steinmann Fritz	Weidstr. 11	8868 Oberurnen	055 612 43 40
Tassone Raffaele	Zihlgasse 9	8880 Walenstadt	081 735 11 40
Thoma Edgar	Grabackerstr. 18	8722 Kaltbrunn	055 283 15 54
Tiefenauer Rainer	Büchelstr.	8717 Benken	055 283 34 74
Urben Jean Daniel	Kirchhaldenstr. 52	8722 Kaltbrunn	055 283 30 47
von Aarburg Pius	Riedernstrasse 17	8722 Kaltbrunn	055 283 31 01
Wegmann Nadine	Mühlenstrasse 6	8753 Mollis	078 795 13 31
Wolfinger Daniel	Rheinstrasse 3	9496 Balzers / FL	075 384 27 03

Lehrpersonen Sprachkurse

Bischofberger Maria	Bahnhofstrasse 19	8755 Ennenda	055 640 73 72
Fiedler Kathrin	Sonnenpark 26b	8863 Buttikon	076 243 72 51
Heck Sibylle	Kirchgasse 14a	8872 Weesen	055 611 20 78
Hürzeler Anne	Hauptstrasse 29	8775 Luchsingen	055 643 24 44
Kamp Checalova Hana	Rickenstrasse 11	8730 Uznach	076 585 94 48
Schellhorn Carolina	Rietwiesstrasse 30	8737 Gommiswald	055 616 21 63
Schweizer Daniela	Rietwiesstrasse 64	8737 Gommiswald	079 413 13 49
Senz-Benkert Sylvia	Parkweg 1	8866 Ziegelbrücke	079 426 36 66
Städler Alda	Sigristenacker	8722 Kaltbrunn	055 283 15 65
Tremp Stephanie	Letz 16a	8752 Näfels	079 743 46 73
Zubler Valeria	Buchholzstrasse 30	8750 Glarus	079 210 36 87
Züst Barbara	Amdenerstr. 36	8872 Weesen	055 616 10 29

Überbetriebliche Kurse

Automobilberufe		Gmür Karl agvskurse.gmuer@bluewin.ch Manganelli Luca agvskurse.manganelli@bluewin.ch	Tel. 055 617 43 85 Fax. 055 617 43 89
Coiffeur		Luzi - Hüppi Mirjam mirjam.luzi-hueppi@gibgl.ch	Tel. 079 406 49 37
Elektroberufe www.velo-ek.ch	Elektroinstallateure Montageelektriker Automatiker Automatikmonteur	Märchy Sepp uek.zentrum@velo-online.ch Tiefenauer Rainer automatiker@velo-online.ch	Tel. 055 617 43 77 Fax. 055 617 43 79 Tel. 055 283 34 74
Bewegungs- und Gesundheitsförderung		Claude Ammann c.ammann@sfgv.ch	Tel. 032 322 22 33
Köche		Schmidlin Daniel Baumhackl Manfred Riegg Fridli hgf@gibgl.ch	Tel. 055 617 43 48
Maschinenbau www.einfuehrungskurs.ch		Gutzwiller Dave Burlet Rolf GZB@einfuehrungskurs.ch	Tel. 055 617 43 80 Fax. 055 617 43 83
Maurerzentrum	Lehrhalle Süd Lehrhalle Nord	Zweifel Heinz mz@maurerzentrum.ch Glaus Roland Wolfinger Daniel	Tel. 055 617 43 03 Fax. 055 617 43 09 Tel. 055 617 43 06
Schreiner www.schreinerbildung.ch		Kurslokal Jäger Walter walti.j@bluewin.ch Hager Willi hager.willi@bluewin.ch Senn Christoph chsenn@kreativ-kueche.ch	Tel. 055 617 43 72 Tel. 079 627 15 75 Tel. 079 344 45 62 Tel. 055 280 19 38

Qualifikationsverfahren 2017

Bericht über die Teil- und Abschlussprüfungen der gewerblichen-industriellen Berufe mit Prüfung im Kanton Glarus

Abschlussprüfungen

Glarner und ausserkantonale Kandidaten	♂	♀	Total
Glarner Kandidaten	89	21	110
Zugewiesene ausserkantonale Lernende	154	22	176
Total Abschlussprüfungen (inkl. Art. 32)	243	43	286

Bestehensquote der Glarner Kandidaten

	EFZ		EBA		Art. 32		Total
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	
bestanden	66	21	7	-	-	-	94
nicht bestanden	16	-	-	-	-	-	16
Total	82	21	7	-	-	-	110
Bestehensquote	80.5%	100.0%	100.0%	-	-	-	85.5%

Teilprüfungen

Glarner und ausserkantonale Kandidaten	♂	♀	Total
Glarner Kandidaten	31	14	45
Zugewiesene ausserkantonale Lernende	26	4	30
Total Abschlussprüfungen (inkl. Art. 32)	57	18	75

Bestehensquote der Glarner Kandidaten

	♂	♀	Total
Bestanden	29	14	43
Nicht bestanden	2	0	2
Total	31	14	45
Bestehensquote	94%	100%	96%

Rangnoten

Bei den gewerblich-industriellen Berufen haben 8 von 110 Kandidaten eine Note von 5,3 oder höher erzielt. Die namentliche Erwähnung kann dem Hauptbericht entnommen werden.

Fachstelle Berufsbildung
des Kantons Glarus
7.11.2017/uf



AGVS | UPSA

Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile

*Überbetriebliche Kurse
und Weiterbildungskurse*
Sektion Glarus

Jahresbericht 2017/18

Präsident: Edwin Koller, Näfels
Kursleitung: Karl Gmür, Schänis
Kurslehrer: Luca Manganelli, Näfels

Überbetriebliche Kurse

Folgende Kurse wurden im Schuljahr 2017/18 durchgeführt:

Klasse	Anzahl Lernende				Kurswochen pro Lehrjahr	
	Kanton Glarus	Kanton St.Gallen	Andere Kantone	Total	Autotechnik/Elektrotechnik	Werkstoffbearbeitung
AM/14	4	5		9	3 Wochen	
AM/15	3	6		9	4 Wochen	
AM/16	4	6		10	5 Wochen	
AM/17	5	1	1	7	3 Wochen	1 Woche
AF/15	11	7		18	6 Wochen	
AF/16	10	12		22	6 Wochen	
AF/17	10	4		14	4 Wochen	4 Wochen
AA/16	2	1	1	4	2 Wochen	
AA/17	6	3	1	10	2 Wochen	1 Woche
Total	55	45	3	103	35 Wochen	6 Wochen

55 Lernende aus dem Kanton Glarus, 45 Lernende aus dem Kanton St. Gallen und 3 aus weiteren Kantonen, insgesamt also 103 Lernende, haben die Werkstatt während 35 Wochen (teilweise mit 2 Klassen) und den Schweissraum während 6 Wochen belegt. Zusätzlich wurde die Werkstatt 4 Wochen für das Qualifikationsverfahren benutzt. Gegenüber letztem Jahr sind die Lehrlingszahlen leicht zurückgegangen. Es fällt auf, dass die Anzahl der Lernenden der 4-jährigen Ausbildung stetig abnimmt, dafür steigt die Anzahl bei der 2-jährigen Ausbildung.

Weiterbildung Instruktoren

Wir Instruktoren besuchten Kurse mit dem schweizerischen Werkstattlehrer-Verband bei der Firma Ford und Mazda in Oftringen. Kursthemen waren: Neuste Ford- und Mazda-Technologie. Beim EHB haben wir am Seminar zum Thema «Handlungskompetenzorientierter Unterricht im ÜK» für die neue BiVo teilgenommen.

BiVo 2018

Ab Sommer 2018 werden die neuen Klassen nach der neuen Bildungsverordnung unterrichtet. Das heisst, wir müssen sämtliche Unterlagen und Arbeitsposten der neuen BiVo anpassen. Was mit einem sehr grossen Arbeitsaufwand verbunden ist.

Weiter ist das Thema «digitaler Unterricht» gross im Trend. Ab Sommer 2018 wird in der Autoabteilung in allen neuen Klassen auf den digitalen Unterricht umgestellt. Die meisten Unterlagen und Lehrmittel sind nur noch digital vorhanden. Die Lernenden werden den Laptop mit in den ÜK bringen und haben somit alle Unterlagen an einem Ort versorgt und können die Informationen zu jeder Zeit abrufen.

Anschaffungen

Der neue Opel Corsa bewährt sich sehr gut. Er wurde an verschiedenen Übungen auch eingesetzt. Unter anderem auch am Qualifikationsverfahren. Dazu haben wir eine Störbox gebaut. So können wir sämtliche Verbindungen vom und zum Motorsteuergerät stören. Weiter haben wir in Bern ein ehemaliges Prüfungsauto der Marke BMW von den Automobildiagnostikern erworben. Da sind diese Stör- und Messboxen bereits schon vorhanden.

Eignungstest

Am 13. und 20. September, 6. und 13. Dezember 2017, 7. Februar, 20. und 27. Juni 2018 führten wir regionale Eignungstests für Schulabgänger durch. An sechs Mittwochvormittagen prüften wir insgesamt 60 an unseren Berufen interessierte Schülerinnen und Schüler auf ihre Fähigkeiten im schulischen Bereich und auf ihr technisches Verständnis. Anhand der Resultate wurden den Teilnehmenden folgende Berufe empfohlen:

- 10 Automobil-Assistent/in,
- 20 Automobil-Fachmann/frau,
- 22 Automobil-Mechatroniker/in,
- 8 Kandidaten sind nicht geeignet für die Ausbildung im Autogewerbe.

Qualifikationsverfahren 2018

6 Automobil-Mechatroniker und erfreulicherweise auch 3 Automobil-Mechatronikerinnen der Berufsrichtung Personenwagen absolvierten das Qualifikationsverfahren. Alle 9 Lernenden haben das Qualifikationsverfahren zum Teil mit sehr guten Resultaten erfolgreich bestanden. Klassenbeste war Frau Michaela Oertig mit der sehr guten Note von 5,3. Drei von dieser Klasse starten im Sommer die Weiterbildung zum Automobil-Diagnostiker/in an der ibW in Chur.

Bei den Automobil-Fachmännern und -frauen mit Fachrichtung Personenwagen legten 17 Lernende die Prüfung ab. 6 Kandidaten bestanden diese Prüfung leider nicht. Bei der Fachrichtung Nutzfahrzeuge hat ein Kandidat die Prüfung abgelegt und mit Erfolg bestanden. Er war auch zugleich noch Klassenbester mit der Note 5,0. Von den erfolgreichen Automobil-Fachmännern werden 6 die Zusatzausbildung zum Automobil-Mechatroniker in Angriff nehmen. Bei den Automobil-Assistenten absolvierten 4 Lernende das Qualifikationsverfahren. Alle 4 waren sehr erfolgreich und erreichten zum Teil sehr gute Noten. Auch bei dieser Fachrichtung werden 2 die Weiterbildung zum Automobil-Fachmann anstreben. Wir wünschen den jungen Berufsleuten Befriedigung und viel Erfolg in ihrem interessanten Berufsleben.

Dank

Für die sehr gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahren danken wir der Schulleitung, den Kursleitern der umliegenden Werkstätten, der Belegschaft der Mensa, dem Reinigungspersonal, dem Schulabwart und allen Beteiligten, die im verflossenen Schuljahr direkt oder indirekt zum guten Gelingen der Kurse beigetragen haben.

Ziegelbrücke, im August 2018



Der Kursleiter: Karl Gmür

Bilder vom Qualifikationsverfahren 2018



Klasse AAs 16, mit ABU-Lehrer Jürg Hefti und Fachlehrer Karl Gmür



Klasse AF 15, mit ABU-Lehrer Jürg Hefti und Fachlehrer Luc Bäumler



Klasse AM 14 mit ABU-Lehrerin Nadine Wegmann und den Fachlehrer Fritz Steinmann und Edi Dick

CoiffureSUISSE

Sektion Glarus

Qualifikationsverfahren Teilprüfung 2018

Ende März fand im zweiten Ausbildungsjahr die Teilprüfung statt, die ein Bestandteil des Qualifikationsverfahrens ist.

Grundlegende Berufsarbeiten wurden geprüft und 4 Lernende stellten ihr Können unter Beweis.

Leider konnten nur 3 Lernende eine erfolgreiche Prüfung absolvieren.

Der Notendurchschnitt zeigte sich schlussendlich bei 4,6. Die Prüfungsergebnisse wurden dem Berufsbildner von der Fachstelle Berufsbildung Glarus zugestellt.

Qualifikationsverfahren / Feier Sommer 2018

Ebenfalls mussten sich 10 Lernende am Ende der Ausbildung im Juni dem Qualifikationsverfahren in den Fächern Praktisches Arbeiten, Berufskennntnisse und Allgemeinbildung stellen.

Alle Prüfungskandidatinnen haben mit guten Resultaten erfolgreich bestanden.

An der diesjährigen Lehrabschlussfeier im Glarnerhof nahmen 55 Personen teil und konnten in festlichem Rahmen die Leistungen der Absolventinnen würdigen.

Chefexperte Hansruedi Hüppi überreichte an diesem Abend den Absolventinnen die Notenergebnisse. Das beste Prüfungsergebnis von Nina Baumgartner mit der Note 5,2 wurde zusätzlich mit einer Diplomaszeichnung vom Bildungsdepartement Glarus geehrt.

Martin Huwyler vom Zentralverband Coiffeur Suisse und Kurt Dätwyler von der Sektion Glarus überreichten den Youngstylistinnen Geschenke und Rosen.

In ihrer Rede motivierten sie die jungen Berufsleute, das Erlernte umzusetzen.



Überbetriebliche Kurse

Die Organisation der überbetrieblichen Kurse lag in der Kompetenz von Mirjam Luzi-Hüppi. Die Klassengrößen umfassten im ersten Ausbildungsjahr 9 Lernende im zweiten 4 und im dritten Ausbildungsjahr 10 Lernende.

Die Grundelemente der beruflichen Tätigkeiten der überbetrieblichen Kurse wurden von Claudia Hürlimann und Mirjam Luzi-Hüppi vermittelt.

Exkursionen

Anfang Juni fuhren die Teilnehmerinnen des ersten Ausbildungsjahrs an einen Inspirationstag ins Wella Studio nach Zürich. Es wurden verschiedene Techniken im Bereich Schnitt, Farbe, Styling sowie Hintergrundinfos präsentiert.

Ende Januar besuchten die Teilnehmerinnen des dritten Lehrjahrs die KVA-Linth in Niederurnen. Fridolin Elmer leitete den Rundgang durch das Areal. Die Lernenden waren begeistert und gingen mit vielen Eindrücken nach Hause.

Dank

Wie soll ein gutes Zusammenarbeiten funktionieren, wenn nicht das ganze Team an der Front wie auch im Hintergrund seine Arbeit zum Wohle aller macht?

Bedanken möchte ich mich bei allen Arbeitskollegen für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls ein Dankeschön geht an den Chef-Experten Hansruedi Hüppi für die reibungslose Organisation und für seinen ehrenwerten Einsatz sowie an den Berufsverband Sektion Glarus.

Sektionspräsident Kurt Dätwyler danke ich ebenfalls bestens für seine Unterstützung und sein Einsatz zum Wohle unseres Berufsstands.

In diesem Sinne wünsche ich alles Gute für die Zukunft.

Juli 2018 / M. Luzi-Hüppi, Fachlehrerin





JAHRESBERICHT 1.8.2017–31.7.2018

**Verband
Elektroinstallationsfirmen
Linthgebiet/Oberland**

Präsident: Patrick Künzli
Kursleitung: Sepp Märchy
Kursinstruktoren: Sepp Märchy Elektroinstallateur/in EFZ und Montageelektriker/in EFZ
Rainer Tiefenauer Automatikler/in EFZ und Automatikmonteur/in EFZ

Die überbetrieblichen Kurse der Elektroinstallateur- und Automatiklerlernenden konnten gemäss Jahresprogramm durchgeführt werden.

Überbetriebliche Kurse Elektroinstallateur/in EFZ und Montageelektriker/in EFZ

188 Lernende haben im vergangenen Jahr, dem Lehrjahr entsprechend, Kurse absolviert.

Statistik Elektroinstallateur/in EFZ und Montageelektriker/in EFZ

Zeitraum: 01.08.2017 bis 31.07.2018

Lehrjahr:	Lernende:	Kurse:	Kurswochen:	Lernende nach Kantone		
				SG	SZ	GL
1	62	4	4 x 3	33	9	20
2	43	3	3 x 3	28	7	8
3	29	2	2 x 3	21	1	7
3 ME	19	2	2 x 1	10	5	4
4	35	3	3 x 2	26	4	5
TOTAL	188	14	35	118	26	44

Qualifikationsverfahren (QV) 2018

In sechs Prüfungsgruppen im Mai wurden 33 Elektroinstallateure und 16 Montageelektriker geprüft. Alle Elektroinstallateure EFZ haben das QV erfolgreich abgeschlossen. Bei den Montageelektrikern EFZ haben drei Kandidaten das QV nicht bestanden.

Die QV-Abschlussfeier hat unser Verband zusammen mit den Lernenden der Berufsfachschule Wattwil im BWZ Toggenburg in Wattwil durchgeführt.



Die besten Montageelektriker und Elektroinstallateure wurden für ihre guten Leistungen (Gesamtnote von 5,0 oder besser) geehrt.

QV-Abschlussfeier in der Berufsschule Wattwil



Elektroinstallateure- und Montageelektriker EFZ mit Berufsfachschulort Ziegelbrücke



Elektroinstallateure EFZ mit Berufsfachschulort Wattwil

Laborkurs

Am freiwilligen Laborkurs des 4. Lehrjahrs haben an sechs Samstagvormittagen 35 Elektroinstallateure teilgenommen. Erstmals wurde der Laborkurs für die Montageelektriker angeboten. 13 Lernende nutzten dieses Angebot, mit dem von Rainer Tiefenauer zusammengestellten Programm, sich optimal für das QV vorzubereiten.

Überbetriebliche Kurse Automater/in EFZ und Automatismonteur/in EFZ

Unter fachkundiger Leitung von Rainer Tiefenauer konnten 34 Lernende die überbetrieblichen Kurse absolvieren.

Statistik Automater/in EFZ (AU) und Automatismonteur/in EFZ (AuMo)

Zeitraum: 01.08.2017 bis 31.07.2018

Lehrjahr:	Beruf:	Lernende:	Kurse:	Kurswochen:	Lernende nach Kantone			
					SG	GR	GL	SZ
1	AU+AuMo	14	1	1 x 4	4	4	6	0
2	AU+AuMo	13	1	1 x 5	4	1	6	2
2	AU	7	1	1 x 4	2	0	5	0
TOTAL		34	3	13	10	5	17	2

Dank

Allen an der Ausbildung beteiligten Personen danke ich für die Mitwirkung und Mitgestaltung an unseren überbetrieblichen Kursen.

Entscheidend für eine erfolgreiche Ausbildung ist ein gutes Einvernehmen mit den Lernenden. Auch bei einer ziel- und ergebnisorientierten Arbeit sollten die zwischenmenschlichen Beziehungen im Vordergrund stehen. Daher ist es mir wichtig, den jungen Berufsleuten für ihren motivierten Einsatz zu danken.

Ziegelbrücke, 31. August 2018



Sepp Märchy
Kursleiter

Tätigkeitsprogramm über unsere Arbeit an der Berufsfachschule Ziegelbrücke vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018

Im Schuljahr 2017/18 hat die Hotel & Gastro *formation* Glarnerland insgesamt 18 überbetriebliche Kurse in der Schulküche der Berufsfachschule Ziegelbrücke durchgeführt. Die Kurse standen unter der Leitung von Daniel Schmidlin und den Kursinstruktoren Manfred Baumhackl und Fritz Riegg.

Diese setzten sich wie folgt zusammen:

KOCH/KÖCHIN EFZ

Kurs I	3 Kurse mit total	38 Lernenden
Kurs II	3 Kurse mit total	41 Lernenden
Kurs III	3 Kurse mit total	33 Lernenden
Kurs IV	3 Kurse mit total	31 Lernenden
Kurs V	4 Kurse mit total	34 Lernenden

Küchenangestellte/r EBA

Kurs I	1 Kurs mit total	5 Lernenden	(aus Kostengründen
Kurs III		6 Lernenden	zusammengelegt)
Kurs II	1 Kurs mit total	6 Lernenden	(aus Kostengründen
Kurs IV		5 Lernenden	zusammengelegt)

Total 18 Kurse mit total 199 Lernenden

Von 46 Lernenden (41 Koch-Lernende und 5 Küchenangestellte EBA), die im August 2017 eingeschult wurden, stammen 12 aus Glarner Betrieben (4 davon EBA); die restlichen Lernenden kommen aus den angrenzenden Kantonen (Zürich, Schwyz und St. Gallen). Wie bereits im Vorjahr ist die Zahl der Lernenden leicht rückläufig.

Am Samstag, 11. November 2017, fand bereits der 7. Gastro-Event in der Mensa der Berufsfachschule Ziegelbrücke statt. Rund 50 Lernende, Koch- und Restaurationsfachmänner und -frauen, haben ihr Können während des Festbanketts den rund 160 Gästen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Wir sind stolz auf unseren Berufsnachwuchs!

Anlässlich der Diplomfeier in der Mensa durften am Dienstag, 26. Juni 2018, die Köche und Köchinnen EFZ und Küchenangestellte EBA ihre Noten entgegennehmen und wurden bei einem Aperitif gefeiert und ins Berufsleben verabschiedet.

Wir bedanken uns bei allen, die uns während des vergangenen Jahres unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an die Berufsfachschule Ziegelbrücke für die gute Zusammenarbeit.

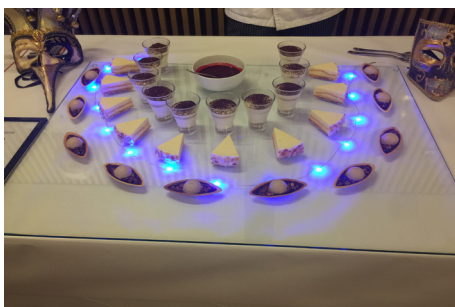
Hotel & Gastro *formation* Glarnerland

Sekretariat:

K. Simon

Hotel & Gastro *formation* Glarnerland

Impressionen vom 7. Gastro-Event
Samstag, 11. November 2017



Küchen-Elite-Wettbewerb an der OFFA 2018

Es war eine sehr tolle Erfahrung, mit den Lernenden am Wettbewerb teilzunehmen, ihre Freude zu erleben und zu sehen, welchen Einsatz sie gegeben haben. Vorgängig wurde das Team zusammengestellt und ein Teamname ausgetüftelt. Dieser lautete «Mambo Nr. 5». Bald ging es darum, das Menü zu kreieren.

Es war eine gute Übung und eine tolle Vorbereitung für das QV der Köche. Als die gesamte Planung bereit war, folgte ein Probelauf. Wir konnten diesen für knapp 20 Personen machen und uns so einspielen. Es ist wichtig, dass das Team harmonisiert, gemeinsam, ordnungsgemäss und sauber arbeitet. Die ganze Planung wurde schriftlich festgehalten und der Jury zur Bewertung eingeschickt. Diese bewertete anschliessend unsere schriftliche Arbeit.

«Wir haben bei dem Wettbewerb den Tagessieg und den Gesamtsieg gewonnen. Bombastisch, riesig toll und herzliche Gratulation dem Team.»

Es war eine intensive, tolle Zeit und es hat sehr Spass gemacht, die Lernenden so im Element zu sehen, motiviert, zielorientiert, mit Freude, viel Elan und Power.
Weiter so!



Daniel Schmidlin
April 2018





JAHRESBERICHT 2017/18

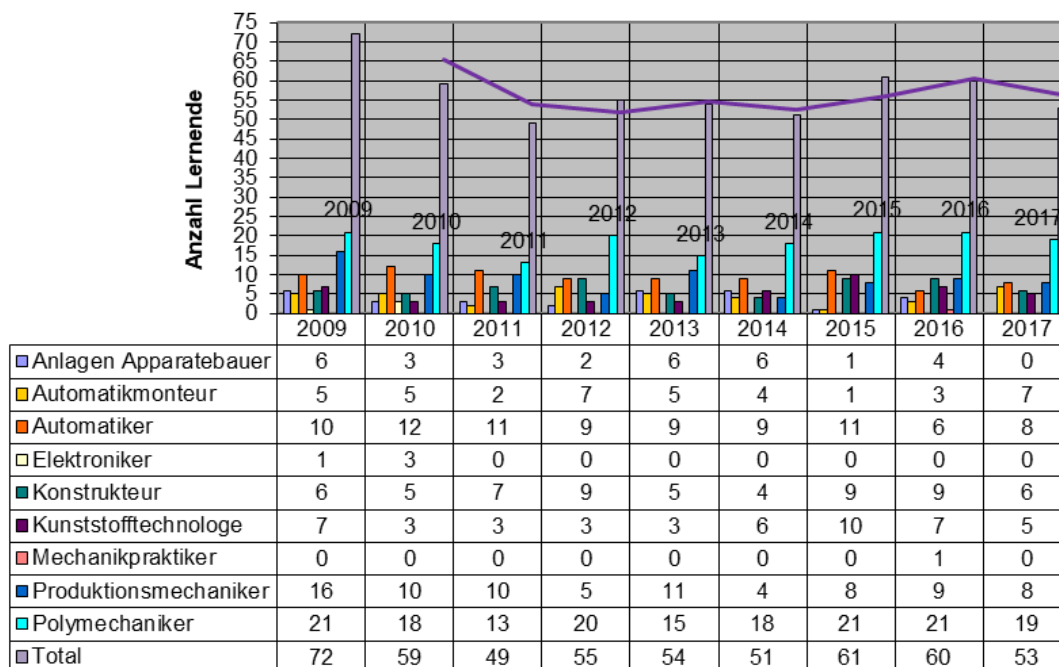
PRÄSIDENT: THYS LUCHSINGER, SCHWANDEN
LEITUNG: DAVE GUTZWILLER, MOLLIS
KURSLEHRER: ROLF BURLET, MOLLIS

Kursorganisation

Kursleitung

Dieses Jahr ist die Zahl der Lernenden unter dem Durchschnitt. Das aktuelle Jahr zählt 53 neue Maschinenbauer. Erfreulich ist, dass, ohne aktiv Werbung gemacht zu haben, einige Lehrfirmen aus dem Kanton St. Gallen ihre Lernenden seit Sommer 2014 zu uns senden. So können wir jedes Jahr auf etwa 12 neue Lernende von diesen Firmen zählen.

Ebenfalls möchten wir es nicht unterlassen, die beispielhafte Zusammenarbeit, die mit der Berufsfachschule und den überbetrieblichen Kursen gepflegt wird, hervorzuheben. Diese Zusammenarbeit, insbesondere mit Ernst Gutknecht und Edgar Thoma, wirkt sich enorm auf die Effizienz von Aufbau und Abstimmung des Kurs- und Schulstoffs aus. Somit können Doppelspurigkeiten und Leerläufe zum Beispiel in der CNC-Ausbildung oder Steuerungstechnik (Pneumatik) vermieden werden. Die Lernortkooperation wird hier aktiv umgesetzt und trägt massiv zur Qualität der Ausbildung bei.



Kurswesen

Wie in der Einleitung erwähnt, haben sich dieses Jahr gesamthaft 53 junge Menschen für einen Beruf im Maschinenbau entschieden (siehe Grafik). Da die Berufsfachschule Rapperswil andere Berufsschultage hat als Ziegelbrücke, ist die Planung der gemeinsamen ÜKs schwieriger geworden, da ein Teil der Lernenden das BWZ in Rapperswil besuchen muss.

Lehrabschluss- und Teilprüfungen

Total haben dieses Jahr 135 Kandidaten und Kandidatinnen eine IPA oder eine Teilprüfung im Maschinenbau absolviert. Das Konzept, die Grundausbildung Ende 2. Lehrjahr mit einer Teilprüfung und im 4. Lehrjahr anhand einer Individuellen Produktivarbeit (IPA) abzuschliessen, hat sich sehr gut bewährt. Diese Form hat den Vorteil, dass die Prüfung das Fachwissen wie auch die Schlüsselkompetenzen in die Bewertung miteinbezieht. Zudem wird kein «Edelschrott» produziert, sondern durch vorwiegend Kundenaufträge und Projekte die Kompetenz des Lernenden in einem breiten Spektrum geprüft. Den Vorteilen gegenüber steht der relativ grosse Aufwand und die Tatsache, dass die Prüfungsergebnisse nicht vollumfänglich vergleichbar sind. Die Anforderung der Teilprüfung an die Polymechniker hat mittlerweile ein hohes Niveau erreicht. Unglaublich, was diese jungen Maschinenbauer nach nur zwei Jahren Ausbildung imstande sind zu leisten.

Beruf	IPA & BK 2018	TP 2018
Anlagen Apparatebauer	6	2
Automatikmonteur	2	6
Automatiker	12	11
Konstrukteure	4	9
Kunststofftechnologien	-----	32
Polymechniker	13	18
Produktionsmechniker	9	11
Total	46	89

Fräswettbewerb

Der bereits zur Tradition gewordene Fräswettbewerb wurde auch dieses Jahr wieder durchgeführt. 13 Teilnehmer (Polymechniker 2. Lehrjahr) nahmen die Herausforderung an, in 4¼ Stunden ein hochpräzises Werkstück zu fräsen. Dieser Anlass gibt den Lernenden Gelegenheit, Prüfungsluft zu schnuppern, ebenso ist es eine sehr wichtige Standortbestimmung, da sie im gleichen Jahr die Teilprüfung absolvieren. Zu diesem Fräswettbewerb, der grosszügig von der Firma FRAISA unterstützt wird, gehört auch eine Betriebsbesichtigung. Anschliessend fand das Mittagessen und die Rangverkündigung mit Ex-Miss Schweiz Sascha Mantschi statt, was den Lernenden besondere Freude bereitete.

Besuchstag

Die dieses Jahr wiederum durchgeführten Besuchstage waren ein Erfolg. Erfreulicherweise zeigten sehr viele Eltern und Angehörige der Lernenden grosses Interesse. Mit sichtlichem Stolz konnte so der Sohn oder die Tochter mit ihrem Vater fachsimpeln oder seiner Mutter die ausgeführten Arbeiten zeigen und ihr erklären, warum der Ausdruck «haargenau» (1/100 mm ist 6-mal kleiner als Haardurchmesser) bei uns noch nicht genügt.

Berufsinformationstag

Im September wurde ein Berufsinformationstag für Oberstufenschüler durchgeführt. 150 interessierten Schülerinnen und Schülern wurden die verschiedenen Berufe, die es im Maschinenbau gibt, vorgestellt.



Q-Allianz

Was ist die Q-Allianz? Die Q-Allianz ist ein Novum in der Bildungslandschaft. Es ist ein Schulterschluss von 3 ÜK-Ausbildungszentren aus der ganzen Schweiz, die nach ISO 9001:2015 zertifiziert sind. Die Standorte der ÜK-Ausbildungszentren sind in den Kantonen Basel, Aargau und Glarus. Wir bilden zusammen pro Jahr ca. 300 Lernende in Maschinenbauberufen aus.

Diese Allianz bietet uns folgende Vorteile:

- Kosten und Arbeit der Zertifizierungen teilen sich durch drei
- Wir verfügen über kollektive Intelligenz
- Gemeinsames grösseres Volumen beim Beschaffen von Maschinen und Lehrmitteln
- Austausch von Kursunterlagen (Kursprogramme, Zeichnungen, Bewertungen, Theorieblätter usw.)
- Möglichkeiten von Benchmarking

Zusätzlich sind wir schweizweit die ersten Ausbildungszentren, die nach den 10 MEM-Qualitätsstandards für überbetriebliche Kurse ausbilden. Geleitet wird die Q-Allianz von Dave Gutzwiller.

Um die Distanzen zwischen den einzelnen Ausbildungszentren zu reduzieren, haben wir einen Server für die Q-Allianz eingerichtet, über den wir unsere Dokumente effizient austauschen können. Weiter ist auf dem Server ein Werkzeug eingerichtet, das uns erlaubt, Feedbacks mit Auswertung von Berufsbildnern und Lernenden einzuholen und systematisch auszuwerten. Weitere Informationen findet man unter www.Q-Allianz.ch

Wir haben Qualität auf unsere Fahne geschrieben und sind motiviert, diese Qualität jeden Tag nachhaltig zu erreichen. Es ist sehr wichtig, dass wir uns engagiert um unseren Maschinenbau-Nachwuchs kümmern, nur so sichern wir unseren Denk- und Werkplatz Schweiz.

Homepage

Seit Dezember 2000 sind unsere überbetrieblichen Kurse auf dem Internet präsent. Wir haben sie wegen ihrer schon langen Internetpräsenz überarbeitet und ihr auch ein neues Design gegeben. Unter www.einfuehrungskurs.ch findet man aktuelle Informationen über die überbetrieblichen Kurse im Maschinenbau.

LAP-Feier

Die LAP-Feier der Maschinenbauer wurde nun schon das 10. Mal durchgeführt. 130 Personen nahmen an der Feier teil und konnten in festlichem Rahmen die Leistungen der Absolventen würdigen. Geschickt und mit viel Charme begleitet uns Moderator Giacinto In-Albon (vorher bei Radio Zürisee) durch den Abend mit feinem Essen und Rahmenprogramm. Das LAP-Komitee dankt allen Hauptsponsoren und Gönnern ganz herzlich für Ihre grosse finanzielle Unterstützung. Nur durch sie konnten wir für unseren Maschinenbaunachwuchs eine Abschlussfeier in diesem Umfang durchführen.





Dank

Wie soll ein Betrieb so gut funktionieren, wenn nicht viele Leute an der Front wie auch im Hintergrund ohne grosses Aufheben ihre Arbeit zum Wohle aller machen? Ich danke allen Personen, spezieller Dank geht an den Rektor Roger Cuennet, Ernst Gutknecht, Corina Iten, Michaela Markt, Rainer Jud, Edgar Thoma, an die Kursleiter der umliegenden Werkstätte und Eric Hug mit seinem Mensateam, die im verflossenen Schuljahr direkt oder indirekt zum guten Betrieb der Kurse beigetragen haben!

Ziegelbrücke, im Juni 2018



Mit freundlichen Grüssen
Ausbildungsleiter überbetriebliche Kurse Maschinenbau
Dave Gutzwiller



Jahresbericht 2017/18

Kursleitung/ Kursprogramm

Und wieder darf ich über ein erfolgreiches Kursjahr berichten. Christof Senn, neu im Kursleiterteam, konnte seine ersten Kurse reibungslos durchführen. Es hat sich bestätigt, dass die Instruktion der Lernenden für ihn die richtige Herausforderung ist. Walter Jäger machte im Herbst 2017 neue Erfahrungen, er vertrat Valentin Oberholzer während seiner Weiterbildung an der Berufsfachschule Ziegelbrücke. Dieser Spezialeinsatz von Walter vertiefte seinen Umgang mit den Lernenden, wovon sicherlich auch wir profitieren können. Dank der grossen Bereitschaft von Willi und Christof war dieser Einsatz ohne Ausfälle und Verschiebungen im Kurswesen möglich. Das Kursprogramm erlebt in dieser Saison keine Änderungen.

Klassengrössen

Die Klassen sind in den üblichen Grössen von 10 bis erfreulicherweise 20 Lernenden ausgebucht. Die relativ hohe Anfangsgrösse der ersten Klassen pendeln sich nach spätestens zwei Jahren in die Durchschnittsklassengrösse von ca. 15 Lernenden durch Lehrabbrüche ein.

Teilprüfung

An der Teilprüfung konnten die Lernenden die 10 gestellten Aufgaben erfolgreich bewältigen.

QV/ IPA

Erfreulicherweise konnten alle 20 angetretenen Lernenden das QV 2018 in ihrem Lernbetrieb mit Noten zwischen 4,2 und 5,4 erfolgreich absolvieren. Die Noten des theoretischen QV lagen im schweizerischen Schnitt, der relativ tief war. Daraus resultierte, dass nur gerade Alina van Vliet (5,2) und Niels Steinmann (5,2) Schlussnoten von über 5 erzielen konnten und somit das hölzerne Diplom und auch den Akkuschauber in Empfang nehmen konnten.

Herzliche Gratulation und viel Erfolg in der künftigen Laufbahn der jungen Fachkräfte.

QV-Feier

Am Mittwoch, 27. Juni, wurde in der Mensa der Berufsfachschule Ziegelbrücke gefeiert. In würdigem Rahmen schlossen die 20 jungen Schreinerinnen und Schreiner ihr QV und somit auch ihre Lehre ab. Rund 80 Gäste genossen einen kulinarischen Festschmaus aus der Mensaküche. Die musikalische Unterhaltung rundete die erfolgreiche Lehrzeit der frischgebakenen Berufsleute ab.

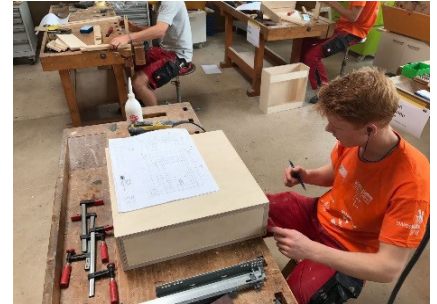


Mit einem Aperó begann der Festakt. Höhepunkt des Abends war die Übergabe der QV-Auszeichnungen und der begehrten Akku-Bohrmaschine für die erfreulichen Leistungen mit Noten über 5,0. An der Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Sponsoren, dem Mensa-Küchen-Team sowie dem OK bedanken.

Sektionsmeisterschaft, der Grossanlass

Im 2017 führten wir zum zweiten Mal die Sektionsmeisterschaft im Rahmen der WorldSkills-Ausscheidungen durch. In den rund eineinhalb Wochen vom 25.9. bis 3.10.17

bestritten gut 90 Lernende aus dem Sektionsgebiet die Herausforderung. Die fünf Erstklassierten schafften den Einzug in die nächste Qualifikationsrunde. Aktuell sind die Lernenden, die eine Runde weiter kamen, bereits im Training für die kommenden Ausscheidungsrunden. Dieses Training absolvieren unsere Lernenden zusammen mit denjenigen aus den Kantonen Appenzell und St. Gallen unter der Leitung von Thomas Vogler. Besten Dank Thomas für dein grosses Engagement!



Neben der Standardaufgabe wurde auch das «Power-Schreinern» durchgeführt. Da geht es darum, in möglichst kurzer Zeit, präzise eine Holzverbindung anzufertigen. Für das grosse Engagement unseres Kursleiters Willi, der externen Experten sowie Judith, unserer Sekretärin, möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Durch ihren Einsatz war die Durchführung der Sektionsmeisterschaft ein voller Erfolg. Mehr Informationen finden Sie auf: <http://www.schreiner-thur-linth.ch/de/sektionsmeisterschaft-2017>

Auslastung/Belegung

Das Kurslokal war im Jahr 2017/18 mit 31 belegten Kurswochen sehr gut ausgebucht. Da die ibW den Fertigungsspezialisten-Lehrgang im Zwei-Jahresturnus startet und in diesem Berichtsjahr keine Praxiskurse durchgeführt wurden, war die Auslastung etwas tiefer als im Vorjahr. Belegt wurde das Kurszentrum wie auch schon in den letzten Jahren durch die ÜKs der Schreiner, der Formenbauer, des Holzbearbeitungskurses, des Werkjahrs und durch die Sektionsmeisterschaft der WorldSkills. Herzlichen Dank geht an Walter Jäger, der die nicht immer ganz einfache Aufgabe als Terminkoordinator bravourös meistert.

Schreinerweiterbildung



Höhere Fachschule
Südostschweiz

Bevor man wie im Vorjahr an Diplomfeiern Lorbeeren ernten kann, muss zuvor viel gelernt werden. So ist dies auch im aktuellen Berichtsjahr. In Ziegelbrücke laufen aktuell zwei ibW-Klassen, einerseits die Projektleiterklasse mit 15 Studenten, die vor kurzem zu 100% die Zwischenprüfungen der Basisstufe erfolgreich abschliessen konnten.

Andererseits startete Anfang Jahr bereits der dritte Fertigungsspezialisten-Lehrgang mit 19 Studenten. Ebenfalls absolvierten einige Schreiner aus unserer Region den ersten Fachmonteurkurs. Dieser wurde wie auch die höheren Kaderlehrgänge der Schreiner Techniker und Schreinermeister in Maienfeld durchgeführt.

Im aktuellen Techniker-Lehrgang welcher im Anschluss an den Projektleiter angeboten wird, werden aktuell zehn angehende Kaderleute ausgebildet.

Dank

Ganz herzlichen Dank allen Kursleitern sowie allen anderen Partnern, welche zum guten Gelingen des Ausbildungsjahrs 2017/18 beigetragen haben.

Matt, im Juli 2018

Thomas Tschudi, ÜK-Obmann und Instruktor

STIFTUNG MAURERZENTRUM ZIEGELBRÜCKE

Jahresbericht Maurerlehrhalle 2017/2018

AUFSICHT	:	Kurskommission / Präsident Lins Herbert, Gommiswald
KURSLEITUNG	:	Zweifel Heinz, Schwanden
LEHRLINGSAUSBILDNER	:	Glaus Roland, Netstal Wolfinger Daniel, Balzers FL Zweifel Heinz, Schwanden



Hallenmeisterschaft 2017

Kurswesen

Dieses Schuljahr verzeichneten wir 75 Neueintritte bei den Maurern/-in EFZ und 8 Neueintritte bei den Baupraktikern/-in EBA. Dies ergab rund 200 Lernende, die über das ganze Schuljahr verteilt bei uns die überbetrieblichen Kurse besuchten. Im Durchschnitt hatten wir 16 Teilnehmer pro Kurs und Klasse. Von den 75 Lernenden Maurer EFZ wechselten 6 Lernende zu den Baupraktikern EBA und 6 Lernende brachen die Lehre ab.

Zu den überbetrieblichen Kursen der Maurer und Baupraktiker kommen noch die beiden überbetrieblichen Kurse für die Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur und Zeichner EFZ Fachrichtung Ingenieurbau dazu. Mit dem Qualifikationsverfahren, an dem 58 Kandidaten Maurer/-in EFZ und 10 Kandidaten Baupraktiker/in EBA teilnahmen und drei Wochen dauerte, waren wir auch dieses Jahr wieder sehr gut ausgelastet.

Sonstiger Kursbetrieb

Zum zweiten Mal nach 2015 führten wir eine Hallenmeisterschaft durch. Der beste Maurer der Lehrhalle wurde gesucht. Dieser Herausforderung stellten sich sechs Lernende. Adrian Eggenberger und Michael Schuler gewannen die Meisterschaft und durften an der Regionalauscheidung in Weinfelden teilnehmen. An dieser vermochte sich Adrian Eggenberger gegen seine acht Konkurrenten durchzusetzen. Mit dem Sieg qualifizierte er sich für die Vorrunde der Swiss Skills in Basel, bei der er gleich nochmals vom obersten Treppchen strahlen durfte. Wir drücken Adrian Eggenberger im nächsten September an den Swiss Skills in Bern die Daumen und hoffen auf einen Spitzenplatz.



Hallenmeisterschaft 2017



Vorrunde Swiss Skills Basel

«Mädchen bauen los»

Schon zum vierten Mal führten wir das gemeinsame Spezialprojekt des Baukaderverbands und dem SBV durch. Dabei sollen Bauberufe den jungen Mädchen vorgestellt werden. Uns besuchten dieses Jahr 16 top motivierte Mädchen im Maurerzentrum. In der Theorie erstellten wir gemeinsam ein Einfamilienhaus und sahen so, wie viele verschiedene Berufe nötig sind, um ein EFH zu planen und zu realisieren. Danach durften die Teilnehmerinnen selber an die Kelle und den Hammer. Es wurde fleissig gemauert und die Da-Vinci-Holzbrücke fand auch wieder grosses Interesse.

Berufsinformationstag

Nach den sehr guten Rückmeldungen der Oberstufenschulen führten wir im Auftrag des Glarner Baumeisterverbands auch dieses Jahr wieder ein Berufsinformationstag durch.

An diesem Tag werden den Schülern und den interessierten Lehrpersonen die Berufe: Maurer/-in EFZ, Baupraktiker/-in EBA, Strassenbauer/-in EFZ und Strassenbaupraktiker/-in EBA vorgestellt. Unserer Einladung folgten die Oberstufenschüler der Gemeinden Glarus Süd mit 27 Schülern, Glarus Mitte mit 12 Schülern und Glarus Nord mit 4 Schülern.

In Begleitung des Berufsberaters des Kantons Glarus besuchten uns 21 Jugendliche, die an den beiden Berufen Maurer/-in EFZ und Baupraktiker/-in EBA Interesse haben. Anhand der Berufswerbung des SBV, Videos und Broschüren informierten wir die Jugendlichen über die Berufe. Zusätzlich konnten sie sich im Mauern gleich praktisch probieren. Auch boten wir ihnen die Gelegenheit, sich mit den Lernenden vom ÜK 5 über ihre erste Erfahrung mit dem Beruf auszutauschen.

Qualifikationsverfahren 2018 Maurer/-in EFZ und Baupraktiker/-in EBA

Es wurden 58 Maurer und 10 Baupraktiker zum diesjährigen Qualifikationsverfahren gemeldet. Die Prüfungen verliefen ohne Probleme und die Resultate waren gut.

Eine grosse Gästeschar aus jungen Berufsleuten, deren Eltern, Freundinnen und Freunde sowie deren Lehrmeister nahmen an der QV-Feier 2018 in der Mensa der gewerblichen Berufsfachschule teil. Für die erfolgreichen Berufsleute ist es sicherlich ein grosses Erlebnis, unter tosendem Beifall das Fähigkeitszeugnis in Empfang zu nehmen.

Für die besten praktischen Arbeiten wurden folgende Kandidaten ausgezeichnet. Diese erhielten eine gravierte Uhr.

Name	Note		Kt.	Arbeitgeber
Vetsch Martin	5.5	Baupraktiker EBA	SG	John + Sommer Bau AG
Nouri Yanis	4.7	Maurer EFZ	GL	Gebr. Stucki AG
Boos Roger	5.1	Maurer EFZ	GL	Feldmann Bau AG
Kirschbaumer Tobias	5.1	Maurer EFZ	FL	FRICKBAU AG
Büsser Yanick	5.6	Maurer EFZ	SG	W. Oertig AG, Eschenbach

Drei Lernende erreichten eine Diplomnote 5,3. Diese durften eine von den Sportbahnen Elm gestiftete Tageskarte für einen Skitag in unserem heimischen Wintertourismusgebiet entgegennehmen.

Dank

Ohne eine gute Zusammenarbeit, grosses Engagement und gegenseitige Wertschätzung unter allen Beteiligten könnten wir unserer Aufgabe für eine qualitativ gute und praxisnahe Berufsausbildung nicht nachkommen. Ein inniger Dank geht an:

- das Ausbildungsteam der Lehrhalle
- die Organe und Aufsichtsbehörde der Lehrhalle
- die HG Commerciale für die jährlich wiederkehrende finanzielle Unterstützung
- die Backstein- und Zementindustrie für ihre Gratislieferungen
- die verschiedenen Baustofflieferanten für gewährte Sonderkonditionen
- die Behörden und Institutionen beim Bund und Kanton für die Unterstützung und Beitragsleistungen
- das Abwart- und Reinigungsteam der Berufsfachschule sowie an das Mensapersonal

Danken möchte ich auch allen Kursbesuchern, Lehrbetrieben, Berufsfachschulen, Experten und Arbeitgebern. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag für unseren Berufsnachwuchs.

Juli 2018 / H. Zweifel, Kursleiter